

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Angels Or Kings (GB)

Genre: Melodic Rock

Label: AOR Heaven

Album Titel: Go Ask The Moon

Spielzeit: 51:00

VÖ: 28.10.16



Könige haben es heutzutage nicht leicht. Verkommen zu einer Marionette der Medien, der Öffentlichkeit und bis in die Bedeutungslosigkeit versunken, träumen sie von besseren Tagen. Von den alten Zeiten.

In eben diese alte Zeit fühlt man sich zurück versetzt, wenn man den Nachfolger von "Kings Of Nowhere" der britischen Truppe Angels or Kings "Go Ask The Moon" in die heimische Anlage einlegt. Dies ist kein Zufall, denn gegründet wurde die Band in den 80ern, doch erst seit ihrer Reunion 2011 mit neuem Sänger geht es vorwärts. Man spürt jedenfalls die Atmosphäre der 80er in jeder einzelner Note. Dies ist sowohl Fluch als auch Segen.

Der gelungene Opener "No More Faith To Lose" gibt die Richtung vor. Intensive Keyboardklänge, gedoppelte Gitarrenmelodien, seichter Backgroundgesang und eine kraftvolle Front-Stimme. Das ist, was man unter dem 80er Melodic Rock versteht. Journey und Survivor sind nur zwei von vielen bekannten Vertretern dieses Genre. Und genau diese zwei sind die stärksten Referenzen. Sound und Songwriting sind stark an diese Bands angelegt. Klar darf man Vorbilder oder Idole heraushören. Es gibt ja schließlich auch viele AC/DC-Klone, die sich ihre eigenen Spuren verdienen, indem sie wie eben diese Band klingen. Es ist aber immer ein schmaler Grat zwischen Einfluss, Nostalgie und Plagiat.

Plagiat sind Angels or Kings sicherlich nicht. Doch der Einfluss anderer Größen ist zu stark, sodass man die Band nur in seltenen Momenten als Individuen wahrnimmt. Dies drückt sich vor allem in den Melodien aus, egal ob Gitarre oder Gesang, alles wirkt so vertraut, dass sich die Songs sehr schnell abnutzen. Der Wille, die Platte noch ein paar Mal durch den CD-Spieler zu jagen, schwindet von Durchlauf zu Durchlauf.

Hin und wieder gibt sie dann aber doch, diese richtig starken Momente, welche dem Ganzen dann doch den eigenen Stempel aufdrücken. In diesen Momenten macht die Band einfach nur Spaß. Einer diese Momente ist zum Beispiel "You Better Prey". Schön treibendes Mid-Tempo, ein Riff, das ins Ohr geht und ein Refrain, der sitzen bleibt. Ein Song, der ebenfalls aus der Reihe tanzt, ist "Go Ask The Moon". Ebenfalls sehr im Ohr hängen geblieben ist "Waiting For The Thunder". Bei diesen Songs merkt man der Truppe den Spaß an, alles handwerklich solide eingespielt zu haben. Leider sind das die Ausnahmen. Zu oft, gerade bei den vielen langsamen Momenten, ist man geneigt, einfach 'Weiter' zu klicken. Nichts will sitzen bleiben. Schade, denn das Potential is vorhanden.

Fazit:

Ich muss gestehen, diese Scheibe zu bewerten fällt mir nicht einfach. Die Truppe kommt ungemein sympathisch rüber. Der Sound setzt einen direkt zurück in die 80er und ist qualitativ sehr gut produziert. Handwerklich ist alles Top, doch die Abnutzung ist zu hoch. Dies ist zum Einem der Ähnlichkeiten zu den Idolen geschuldet, aber auch das Songwriting hat zu oft seine Eigenmarken. Das Album hat Melodic Rock-typisch einige Längen, gerade da das Verhältnis der ruhigen und soften Momente überwiegt. Wer also ein großer Fan von Journey und Survivor ist, der darf ihr fast schon blind zugreifen. Alle anderen müssen erst einmal rein-hören.

Punkte: 6/10

Anspieltipps: You Better Pray, Go Ask The Moon und Waiting For The Thunder

Weblink: <http://www.angelsorkings.com> , <http://www.facebook.com/angelsorkings>

Lineup:

Baz Jackson - Vocals
Tony Bell - Guitars
Steve Kenny - Guitars
Dave Ellis - Keyboards
Daniel Bate - Bass
Andy Chemney - Drums

Tracklist:

01. No More Faith To Lose
02. Ancient Fires
03. No Alibi
04. The Nights Don't Count
05. When The Heart Is Wrong
06. You Better Pray
07. Breathe
08. Waiting For The Thunder
09. On The Corner Of Love And Lost
10. Heartbreak Railroad Company
11. Go Ask The Moon

Autor: Rocky